

Protokoll der 4. öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 24. März 2010

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:20 Uhr
Ort: Großer Festsaal der Kreisverwaltung Bad Doberan

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Von den 53 Mitgliedern des Kreistages waren
45 Mitglieder anwesend,
8 Mitglieder des Kreistages fehlten entschuldigt.
(Frau Bresler, Herr Heinicke, Herr Hörnig, Herr Jablonski,
Herr Karl, Herr Prof. Dr. Kuchenbuch, Herr Dr. Schmidt,
Herr Prof. Dr. Tack)

Als Gäste nahmen ca. 15 Bürger an der Sitzung teil.

Zu TOP 1.:

Eröffnung der 4. öffentlichen Sitzung des Kreistages Bad Doberan, Bestätigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kreistagspräsident eröffnete die Sitzung des Kreistages, begrüßte den Landrat, die beiden Stellvertreter, die Kreistagsmitglieder sowie die Gäste.
Er konnte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Kreistages feststellen.

Nachfolgende Tagesordnung wurde **einstimmig** bestätigt.

1. Eröffnung der 4. Sitzung des Kreistages Bad Doberan, Bestätigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 3. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 25. 11.2009
3. Bericht des Landrates
4. Kostenerstattung an die Ämter und Gemeinden des Landkreises Bad Doberan für die Kommunalwahl (Kreistag) am 07.06.2009 gemäß § 78 a Abs.1 Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern
5. Beschluss Haushaltssatzung 2010
6. Ernennung von Beisitzern für die Einigungsstelle
7. Beschluss über die Aufstellung der Vorschlagslisten für die ehrenamtlichen Richter des Obergerichtes in Greifswald und des Verwaltungsgerichtes Schwerin – Wahlperiode 2010 bis 2015
8. Wahl eines Mitgliedes des Präsidiums, Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 6 – 1/2009 vom 15.07.2009

15:05 Uhr – Ab diesem Zeitpunkt nimmt Herr Marklein an der Sitzung teil.

Der Kreistagspräsident gab bekannt, dass

- das Präsidium des Kreistages Bad Doberan festgelegt hat, dass die Sitzung des Kreistages einmal im Jahr außerhalb von Bad Doberan stattfinden soll. 2010 wird diese im Monat September in Tessin im Volksparksaal durchgeführt. In der Zwischenzeit hat sich auch ergeben, dass der Fußboden im Großen Festsaal im September 2010 erneuert werden soll, so dass die Nutzung des Saales zu dieser Zeit nicht möglich ist.

- der Haushalts- und Finanzausschuss am 17. November 2010 eine seiner Sitzungen durchführt. An diesem Tage ist geplant, dass in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr eine Schulung zur Problematik „Doppik“ (Doppelte Buchführung in Konten) stattfinden soll. Der Kreistagspräsident unterbreitete das Angebot, dass sich alle interessierten Kreistagsmitglieder für die Schulung anmelden können. 2010 wird diese Schulung noch kostenlos durchgeführt, ab 2011 werden dafür Kosten erhoben.
- der Kreisfeuerwehrverband am 20. März 2010 seine Jahreshauptversammlung durchgeführt hat, an der er als Kreistagspräsident teilgenommen hat.

Zu TOP 2.:

Bestätigung des Protokolls der 3. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 25. 11.2009

Das Protokoll der 3. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 25.11.2009 wurde **mehrheitlich** - bei 5 Enthaltungen - **bestätigt**.

15:07 Uhr – Ab diesem Zeitpunkt nimmt Herr Jenjahn an der Sitzung teil.

Zu TOP 3:

Bericht des Landrates

Der Bericht des Landrates liegt schriftlich im Büro des Kreistages vor.

Schwerpunkte des Berichtes:

- Informationen zu den Schäden der Kreisstraßen
- Übernahme von RvK-Geschäftsanteilen (RvK =Regionalverkehr Küste GmbH)
- Tarifabschluss 2010
- Leitstellenzusammenlegung
- Kreisweiter Umwelttag

Nachträglich begrüßte der **Kreistagspräsident** auch die Vertreter der Presse.

Zu TOP 4:

Kostenerstattung an die Ämter und Gemeinden des Landkreises Bad Doberan für die Kommunalwahl (Kreistag) am 07.06.2009 gemäß § 78 a Abs. 1 Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern

Siehe Beschluss-Nr.

38 – 4/2010

Der Kreistag beschließt, den Ämtern und Gemeinden mit einem Festbetrag in Höhe von 0,10 Euro pro Wahlberechtigten die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung der Kreistagswahl zu erstatten.

Die Kreistagsmitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag **einstimmig** zu.

Zu TOP 5:

Beschluss Haushaltssatzung 2010

Der **Kreistagspräsident** wies darauf hin, dass der Haushalt 2010 erst jetzt beraten wird, weil die Abrechnung 2009 abgewartet werden sollte.

Herr Gerth brachte die Vorlage ein und informierte, dass der Haushalt 2010 wieder ausgeglichen sein wird, die Kreisumlage auf 36 % festgelegt werden sollte und kein genehmigungspflichtiger Teil im Haushalt 2010 enthalten ist. Die Veränderungen, die in der gemeinsamen Sitzung des Kreisausschusses und Haushalts- und Finanzausschusses am 24.02.2010 getroffen wurden, sind eingearbeitet worden. Von den Gemeinden werden 600.000 Euro weniger gefordert als im 1. Entwurf vorgesehen war.

Frau Drese, neue Vorsitzende der SPD-Fraktion, zollte der Verwaltung Anerkennung für die Erarbeitung des Haushaltsplanes 2010 und bedankte sich für die Erörterung in der Fraktion und die entgegengebrachte Geduld.

Der Haushalt ist ausgeglichen, keine Selbstverständlichkeit mehr, so die Meinung von Frau Drese. Die SPD-Fraktion befürwortete den Haushaltsentwurf 2010.

Herr Dr. Kischel, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE vertrat die Auffassung, dass ein ständig wachsendes Volumen des Kreisverwaltungshaushaltes dem oberflächlichen Betrachter ein Bild zunehmender politischer Gestaltungskraft des Landkreises Bad Doberan vermitteln mag. „Dieser Eindruck könnte sich mit der Kenntnis erhärten, dass die Einwohnerzahl dabei noch rückläufig ist. So verliert der Landkreis Bad Doberan seit Januar 2006 monatlich etwa 50 Einwohner. Der Kreis hatte 2005 mit 119.912 Einwohnern seinen bisherigen Höchststand erreicht und 867 Euro je Einwohner im Verwaltungshaushalt zur Verfügung. Heute verfügt er über 990 Euro je Einwohner. Da müsste auch mehr möglich sein. Wir alle wissen, dass dies aber nicht der Fall ist und im Gegenteil die Gestaltungskraft mit ansteigender Haushaltsgröße stetig relativ abnimmt. Die Ursachen sind vielfältig. So nehmen wir sicher alle mit unguuten Gefühlen, die seit 2002 rapide sinkenden Schülerzahlen in unserem Landkreis wahr. Damals besuchten 6.410 Schülerinnen und Schüler vom Landkreis getragene Schulen, heute ist es nicht einmal mehr die Hälfte. Jedoch im Haushaltsaufwand hat sich kaum etwas verändert.

Oder der Einzelplan 2 – 2002 mit 10 Mio. Euro bezuschusst, sollen es 2010 lediglich 300.000 Euro weniger sein.

Begründung: Die Anzahl der Schulen ist geblieben, die Schüler haben heute bessere materielle Bedingungen. Hoffentlich zeigen sie auch bessere Leistungen.

Im Umkehrschluss bedeutet diese Entwicklung zugleich steigende Kosten je Schüler. Da nicht nur in unserem Landkreis die Schülerzahlen abnehmen, bringt das nichts Gutes für den von uns zu zahlenden Schullastenausgleich. Die Gesamtzahl unserer Schüler, die außerhalb des Landkreises beschult werden, hat sich seit 2002 um über 1000 verringert. Der Schullastenausgleich soll aber zum Vorjahr um 237.000 Euro auf fast 3,5 Mio. Euro in 2010 ansteigen. Das ist die bisher zweithöchste Summe im Schullastenausgleich, die jemals der Landkreis Bad Doberan zu tragen hatte. Auf das Schulkind bezogen ist der Schullastenausgleich von 637 Euro in 2002 zu heute auf 939 Euro, also auf 147 % gestiegen.

Im Zusammenhang mit sinkenden Schülerzahlen und damit künftig verbundenen Schließungen von Schulstandorten erscheint als nächstes Problem steigender Aufwand für den Schülerverkehr. Da bei nicht mehr ausreichenden Mitteln aus dem Finanzausgleichsgesetz in Zukunft eine Mehrbelastung von über 400.000 Euro erwarten lässt oder wie es jetzt immer häufiger zu hören ist, Einschnitte im Fahrplanangebot hinzunehmen sind.

Eine andere Ursache abnehmender Gestaltungskraft ist der Rückgang der Finanzausgleichsleistung um 1,7 Mio. Euro zu 2009 und 1,6 Mio. Euro Kürzungen bei Zuweisungen für Kosten der Unterkunft von Bund und Land. Hier kann ich nur zum wiederholten Male erklären, Kommunen bezahlen unmittelbar Bundespolitik und das Land nimmt seine Fürsorgepflicht für die Kommunen in immer geringerem Maße wahr. Es verweist stolz auf seinen mehr als ausgeglichenen Haushalt, leistet sich dazu eine Art „schwarze Kasse“ und macht damit dann noch zweifelhafte Angebote. Und das alles vor dem Hintergrund steigender Sozialleistungen, die in 2010 vom Landkreis mit fast 4,9 Mio. Euro mehr als im Vorjahr bezuschusst werden müssen.

71,8 Mio. Euro umfasst der Einzelplan 4 in diesem Jahr. So groß war vor 10 Jahren der gesamte Verwaltungshaushalt des Landkreises Bad Doberan, doch das nur nebenbei.

Schauen wir etwas genauer in den Einzelplan Soziale Sicherung, dann kann einem teilweise das Grauen kommen. Widerspiegelt er doch in detaillierter Weise höchst unbefriedigende menschliche Situationen, die sehr wohl in gesellschaftlichen Unzulänglichkeiten letztendlich ihre Ursachen haben. Und was wir mit den hohen Ausgaben hier vollbringen, ist lediglich ein Herumdoktern an Symptomen. Wird sich der Zeitgeist nicht ändern, wird um im Haushaltsjargon zu sprechen, der Einzelplan 4 endlos weiter aufgebläht werden müssen, werden freiwillige Aufgaben weiter unfreiwillig reduziert werden und Pflichtaufgaben nur noch temporär und punktuell erfüllbar sein. Denn schon heute lässt sich im Prinzip ausrechnen, wie soziale Hilfefälle in Quantität und Qualität anwachsen und enorm anschwellende Kosten verursachen werden. Wenn wir diesen Personenkreisen die gesellschaftliche Teilhabe verwehren und sie mit den ihnen auf dem Katzentisch der Gesellschaft zugeworfenen Brotsamen weiterhin gedemütigt werden. Wenn auch im Vorbericht erwähnt wird, dass bei allen Hilfearten mit

einem Minimum an zu erwartenden Hilfefällen geplant wurde, ist eine negative Entwicklung dennoch nicht zu übersehen. Die Zahl der Fälle, die laufende Leistungen zum Lebenserhalt benötigen, wird 2010 mit 142 bei steigender Tendenz ausgewiesen. Im vergangenen Jahr waren es im Planansatz 75. Das ist von einem zum anderen Jahr also fast eine Verdoppelung.

Der Planansatz für Kinder, die in der interdisziplinären Frühförderung komplex gefördert werden müssen, wie sinnvoll oder unsinnig das auch sein mag, steigt jedenfalls um 60 %. Der Bedarf an Tagesstätten für psychisch Kranke ist mittlerweile auf 45 gestiegen und verursacht Kosten in Höhe von über ½ Million.

Die Anzahl der Menschen, die eine Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen bei Erwerbsunfähigkeit und im Alter in Anspruch nehmen, hat sich inzwischen auf 670 erhöht. Die Ausgaben hierfür haben sich seit 2005 fast verdreifacht.

Und, meine Damen und Herren, die Altersarmut wird weiter zunehmen. Ist doch die Arbeitslosenzahl um 272 Personen im zurückliegenden Jahr wieder gestiegen und sind bezeichnenderweise in unserem auf Tourismus setzenden Landkreis, dabei gerade auch die Beschäftigungsanteile im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe um 1,6 Prozentpunkte rückläufig.

Das alles sind Fakten aus einem Landkreis, der trotzdem von sich behaupten kann, dass er im Vergleich zu anderen Landkreisen im Land Mecklenburg-Vorpommern recht gut da steht. Doch erbaulich wird es mit dieser Feststellung auch nicht.

Bevor ich zum Allerheiligsten oder Meistumstrittensten, der Kreisumlage, komme, möchte ich im Namen meiner Fraktion den an der Ausarbeitung des Haushaltes Beteiligten ausdrücklich Dank sagen für eine von großer Sachkunde getragenen Fleißarbeit. Hin und wieder waren wir bei den vorausgehenden Plangesprächen vertreten und erfuhren mit welcher tiefgehender Fachkompetenz und weitgreifender Übersicht im jeweils zu verantwortenden Bereich die Zahlen erörtert und von unserer Kämmerin, Frau Behrens, mit respektabler Sachkunde auch immer wieder hinterfragt wurden. Dafür nochmals ganz herzlichen Dank.

So dürfen wir gewiss auch in diesem Jahr, zumindest auf sicherem Zahlenfundament bauen.

Nun zur Kreisumlage.

Zunächst mit einem Umlagesatz von 36,75 % angekündigt, konnte dieser auf der von Herrn Gerth hier schon erwähnten gemeinsamen Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses auf 36 % gesenkt werden. Nachdem jetzt die konkreten Zahlen endgültig vorliegen, ist meine Fraktion der Auffassung, dass eine weitere Absenkung der Kreisumlage bei Beachtung aller Umstände durchaus angemessen ist.

Der Kreishaushalt weist zum 01. Januar 2010 einen Bestand der „Allgemeinen Rücklage“ von 10,3 Mio. Euro aus. Daneben wird eine Sonderrücklage zur Finanzierung der Altersteilzeit 2011 von 350.000 Euro gebildet. Zum Ausgleich beider Teilhaushalte, also des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes sind 2010 der Rücklage 7,8 Mio. Euro zu entnehmen, verbleiben 2,5 Mio. Euro. Die Pflichtrücklage ist mit 1,7 Mio. Euro errechnet. Warum also 800.000 Euro über die Pflichtrücklage hinaus einbehalten?

Wir beschließen den Kreishaushalt am Ende des 1. Quartals des laufenden Planjahres, da dürften die Unwegbarkeiten so groß doch nicht mehr sein. Daneben wären im Verwaltungshaushalt etwa 63.000 Euro freiwillige Ausgaben mehr als im Planansatz 2009 ausgewiesen. Das ist durchaus lobenswert, doch welche Kommune kann sich unter den derzeit regiden Finanzzwängen dabei, einer nicht aufgabengerechten Finanzausstattung durch das Finanzausgleichsgesetz, solche Entwicklung noch leisten?

So meint die Fraktion DIE LINKE, dass dem Kreis eine entsprechende Absenkung des Umlagesatzes gut zu Gesicht stünde und beantragt, den Kreisumlagesatz auf 35,25 % festzusetzen. Das ergäbe eine Kreisumlage von 31.233.729 Euro. Dafür muss keine weitere Haushaltsstelle gekürzt werden, um gut 100.000 Euro wird die Pflichtrücklage mit einer Gesamtsumme von 1.807.453 Euro noch überboten und den Kommunen verbleiben ca. 665.000 Euro mehr in der Summe ihrer Verwaltungshaushalte, was immerhin 5,63 Euro je Einwohner sind. In der Erwartung, dass Sie, meine Damen und Herren Kreistagsmitglieder, diesen Antrag unterstützen, danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Herr Hünecke, Vorsitzender der Fraktion der FDP, äußerte, dass man sich durch den Antrag von Herrn Dr. Kischel zu neuen Überlegungen hingerissen fühlt.

Herr Hünecke warf die Frage auf: Wie sehen wir unseren Kreis? Wie sehen wir unsere Situation?

Er wies auf den Bundeshaushalt hin, der einen Umfang von 320 Milliarden Euro ausweist, davon sind 80 Milliarden Euro geborgtes Geld = ¼ von dem, was in der Bundesrepublik umgesetzt wird. Von den 320 Milliarden Euro werden 45 % für soziale Leistungen ausgegeben werden müssen.

Betrachtet man den Landeshaushalt, der abhängig vom Länderfinanzausgleich und vom Solidarpaket II ist, kann man darüber nachdenken, wie gut oder schlecht es uns geht und was wir uns alles leisten können.

Die Basis für den Entwurf war ein Haushaltserlass des Landes.

Auf Herrn Dr. Kischels Antrag eingehend stellte sich die Frage, sind 36 % Kreisumlage ein angemessener Kompromiss oder ist es angemessener auf 35,25 % zu gehen?

Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt sind ausgeglichen, darüber freut sich die FDP. 1,1 Mio. € freiwillige Leistungen, das zeichnet den Landkreis aus.

Herr Hünecke zeigte sich auch erfreut über die Ergebnisse des Rettungsdienstes. Die Fraktion der FDP regte an, in absehbarer Zeit eine Diskussion zur Entwicklungsgesellschaft Bad Doberan mbH zu führen und wies auf die Passagen im Vorbericht der Küstenbus GmbH und der Regionalverkehr Küste hin, deren Wirtschaftlichkeit durchaus einmal ins Negative gehen könnte.

Die FDP hofft, dass die Aktivitäten der Mecklenburgischen Bäderbahn „Molli“ GmbH, die über den Betrieb der Bahn hinausgehen, dann auch zu dem Ergebnis führen, was sich die Mitglieder des Aufsichtsrates vorgenommen haben.

Die FDP vertrat die Auffassung, dass es im Interesse des Landkreises und der kreisangehörigen Gemeinden wäre, sich auf 36 % als Kompromiss zu einigen.

Herr Frick, stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU, erinnerte nochmals daran, dass im 1. Entwurf des Haushaltsplanes noch 36,75 % Kreisumlage vorgesehen waren. In einer Beratung der CDU-Fraktion mit der Kämmerin wurde über 36,25 % diskutiert. Das Ziel der CDU waren 36,00 % , die jetzt auch in der Vorlage ausgewiesen sind. Die CDU-Fraktion zeigte sich sehr zufrieden damit und sprach von einer soliden Arbeit der Verwaltung.

Es wurden auch Überlegungen angestellt, welche Kosten auf den Kreis zukommen, denn die Zukunft ist ungewiss.

Auch die CDU-Fraktion könnte mit dem Kompromiss 36,00 % leben und wird dem Haushalt 2010 seine Zustimmung geben.

Der Kreistagspräsident verwies auf die Geschäftsordnung zur Problematik „Antrag“.

Der Kreistagspräsident ließ über den Antrag von Herrn Dr. Kischel, Fraktion DIE LINKE. abstimmen, die Kreisumlage auf 35,25 % festzusetzen.

Für den Antrag stimmten 13 Mitglieder des Kreistages. **Dagegen stimmte die Mehrheit.** Es gab keine Enthaltungen. Somit war der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Der Kreistagspräsident verlas den Wortlaut des Beschlussvorschlages der Kreisverwaltung und ließ darüber abstimmen.

Siehe Beschluss-Nr.

39 – 4/2010

Haushaltssatzung des Landkreises Bad Doberan für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 47 ff der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (alte Fassung) wird nach Beschluss des Kreistages vom 24.03.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	116.816.100 EUR
in der Ausgabe auf	116.816.100 EUR

und

2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	16.353.700 EUR
in der Ausgabe auf	16.353.700 EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.300.000 EUR
	davon für Zwecke der Umschuldung	2.300.000 EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	10.000.000 EUR

§ 3

Die Kreisumlage wird auf 36,00 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

Bad Doberan,

Thomas Leuchert
Landrat

Die **Mehrheit** der Kreistagsmitglieder **stimmte für die Haushaltssatzung 2010** des Landkreises Bad Doberan bei 2 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen.

16:00 Uhr - Bürgerfragestunde

Für die Durchführung der „Bürgerfragestunde“ wurde die Sitzung unterbrochen.
2 Bürger meldeten sich zu Wort.

Frau Rosemarie Nelson aus dem Lindenweg 17 A in Lehnenhof (bei Neubukow) wollte wissen, welche Postleitzahl für ihren Wohnort verbindlich ist, die vom Amt oder die von der Post zugewiesene - 18230 oder 18233?

Herr Jenjahn teilte mit, dass es das Problem gibt, dass die Gemeinde Biendorf (zu der der Ort Lehnenhof jetzt gehört) tatsächlich zwei Postleitzahlen hat. Durch die Gemeindefusion gelten in dieser Gemeinde die 18230 und 18233. Die Post hat einen anderen Standpunkt als das Amt Neubukow-Salzhaft, deshalb gibt es dort immer wieder Probleme. Es ist bis heute nicht endgültig geklärt. Ursache dafür ist die Fusion zwischen Biendorf und Jörnstorf.

Der Kreistagspräsident forderte Herrn Graner auf, diesen Sachverhalt mit den Postleitzahlen zu klären und Frau Nelson bat er, ihre Anschrift zu hinterlassen, um ihr durch das Kommunalaufsichts- und Rechtsamt eine schriftliche Antwort geben zu können.

Herr Friedhelm Schmorell aus Kühlungsborn stellte folgende Frage an den Kreistagspräsidenten: „Warum verweigern Sie mit Ihrer Ausrede „Sie seien nicht zuständig“ vehement die Aufklärung vermeintlich rechtswidriger Handlungen – Urkundenfälschung - von zwei Kreistagsabgeordneten?“

Begründung: Schreiben vom 18.01.2010 erstatteten wir bei Ihnen Anzeige gegen zwei Abgeordnete des Kreistages wegen Verdacht der Beihilfe zur Urkundenfälschung und beantragten bei Verdachtsbestätigung deren Abberufung.

Es ist schon mehr als blamabel, wenn ein gefälschter B-Plan durch alle zustimmungspflichtigen Ämter, Behörden und Versorgungsträger Zustimmung erfährt. Kriminell ist aber, wenn Ausschussmitglieder über einen Änderungsantrag zur Richtigstellung der vom Liegenschaftsamt kartographisch richtigen Darstellung der Planungsunterlagen falsch, die Stadtvertreter darüber gar nicht informiert werden, deren Zustimmung zu diesem gefälschten B-Plan zu erlangen.

Ein 3 Seiten umfassendes Schreiben haben Sie, Herr Präsident, durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde darlegen lassen, dass "wegen „rechtswidriger Handlungen Abgeordnete“ durch den Kreistag „nicht abberufen werden können. Sie verweigern jedoch hartnäckig den Tathergang durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde klären zu lassen. Wir verlangen dass dies nun endlich erfolgt.“

Der Kreistagspräsident antwortete, dass er ihm (Herrn Schmorell) eine Antwort gegeben hat. Vorab hatte er die Rechtsaufsichtsbehörde gebeten, das noch einmal rechtlich zu prüfen. Der Kreistagspräsident betonte nochmals, dass er definitiv dafür nicht zuständig ist. Wofür der Kreistagspräsident zuständig ist, ist schriftlich in der Hauptsatzung des Landkreises Bad Doberan festgelegt. Sollte in irgendeiner Weise hier eine strafbare Handlung oder andere Dinge vorliegen, dann kann er die Anträge gar nicht bearbeiten, da er für diese Sache nicht zuständig ist und auch somit im Endeffekt dann auch nicht der Kreistag. Er wies darauf hin, dass es sich hier um eine Bürgerfragestunde handelt und die Angelegenheit hier nicht geklärt werden kann. Der Kreistagspräsident wiederholte, dass er ihm geantwortet hat und demzufolge jetzt keine andere Aussage treffen kann, weil er nicht der richtige Ansprechpartner ist.

Der Kreistagspräsident äußerte: „Ich“ möchte „diesen Sachverhalt öffentlich mit Ihnen hier nicht klären, das habe ich Ihnen auch gesagt und ich bin nicht zuständig. Ich werde jetzt keine weitere Auskunft dazu geben. Ich habe Ihnen auch geschrieben, dass ich Ihnen letztmalig geantwortet habe. Wenn Sie mit der Sache nicht einverstanden sind, müssen Sie andere Schritte dagegen einleiten, aber ich kann Ihnen, was die Rechtssituation betrifft, hier nichts anderes sagen.“

16.10 Uhr – Ende der Bürgerfragestunde

Die Sitzung des Kreistages wurde fortgesetzt.

Zu TOP 6:
Ernennung von Beisitzern für die Einigungsstelle

Der Landrat brachte diese Vorlage ein und informierte darüber, dass nach der Wahl des Personalrates - nach dem Personalvertretungsgesetz - diese Einigungsstelle gebildet werden muss. In den vergangenen Jahren musste die Einigungsstelle nicht tätig werden. Er bat, den genannten Personen das Vertrauen auszusprechen.

Siehe Beschluss-Nr.

40 – 4/2010

Der Kreistag beschließt, folgende Personen zum Beisitzer für die Einigungsstelle zu bestellen:

Herr Manfred Gerth
Frau Karin Pätzmann
Frau Silvia Fromm

Als unparteiische Vorsitzende wird Frau Martina Wurl vorgeschlagen.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** diesem Beschlussvorschlag **einstimmig zu**.

Zu TOP 7.:
Beschluss über die Aufstellung der Vorschlagslisten für die ehrenamtlichen Richter des Oberverwaltungsgerichtes in Greifswald und des Verwaltungsgerichtes Schwerin – Wahlperiode 2010 bis 2015

Für die Wahlperiode 2010 – 2015 hatte der Kreistag eine Vorschlagsliste für die ehrenamtlichen Richter am Oberverwaltungsgericht in Greifswald und am Verwaltungsgericht Schwerin zu

beschließen. Dabei waren entsprechend des Bevölkerungsanteils des Landkreises Bad Doberan für das Obergericht 6 Kandidaten und für das Verwaltungsgericht 22 Kandidaten aufzustellen. In die Liste durfte bei vorhandenem Interesse eine geringfügig höhere Anzahl aufgenommen werden. Wichtig dabei, die Beschlussfassung musste mit 2/3 der gesetzlichen Mitgliederzahl des Kreistages erfolgen.

Da das Interesse für das Verwaltungsgericht sehr hoch war, die ursprüngliche Liste umfasste 43 Kandidaten, musste eine Vorauswahl getroffen werden.

Deshalb lud der Kreistagspräsident das Präsidium des Kreistages zu einer Sondersitzung am 18.03.2010 ein, um zu beraten und sich auf eine geringere Anzahl der Kandidaten zu einigen. Ergebnis dieser Sondersitzung war, dass noch 27 Kandidaten auf der neuen Liste zur Abstimmung kommen sollten.

Die Fraktion der FDP erhielt den Auftrag, noch einen ihrer Kandidaten von der Liste zu streichen, so dass dann noch 26 Kandidaten übrig bleiben würden.

Die Anzahl 26 wurde vom Präsidium als „geringfügig höhere Anzahl“ definiert.

Auf der Kreistagssitzung gab der **Kreistagspräsident** bekannt, dass die **FDP-Fraktion** darum gebeten hat, die Listen-Nr. 24 (Michael vom Baur) zu streichen.

Herr Hinz, Fraktionsvorsitzender der CDU, gab bekannt, dass die Listen-Nr. 8 und 9 (Mathias und Ellen Haupt) ebenfalls gestrichen werden sollten.

So blieben noch 24 Kandidaten für die Vorschlagsliste für die ehrenamtlichen Richter des Verwaltungsgerichtes Schwerin und 6 Kandidaten für das Obergericht Greifswald zur Abstimmung.

Der Kreistagspräsident ließ über die Vorschlagsliste abstimmen.

Siehe Beschluss-Nr.

41 – 4/2010

Der Kreistag stimmt der anliegenden Liste für die ehrenamtlichen Richter am Obergericht in Greifswald und am Verwaltungsgericht Schwerin für die Wahlperiode 2010 – 2015 zu.

Von 53 Mitgliedern des Kreistages waren 45 anwesend.

42 Mitglieder stimmten für die Liste,

0 Mitglieder stimmten gegen die Liste,

3 Mitglieder enthielten sich der Stimme.

Die Beschlussfassung erfolgte **mit mehr als 2/3 der gesetzlichen Mitgliederzahl des Kreistages.**

Zu TOP 8.:

Wahl eines Mitgliedes des Präsidiums, Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 6 – 1/2009 vom 15.07.2009

Von der SPD-Fraktion lag ein Antrag auf Änderung der Besetzung des Präsidiums des Kreistages Bad Doberan vor.

8 A) Herr Dr. Ernst Schmidt beendete aus gesundheitlichen Gründen seine Mitarbeit im Präsidium. Deshalb sollte der Kreistag die Abberufung von Herrn Dr. Ernst Schmidt als Mitglied im Präsidium des Kreistages beschließen.

Der Kreistagspräsident ließ über den Antrag abstimmen.

Siehe Beschluss-Nr.

42 – 4/2010**1. Der Kreistag beschließt die Abberufung von Herrn Dr. Ernst Schmidt als Mitglied im Präsidium des Kreistages Bad Doberan aus gesundheitlichen Gründen.**

Die Kreistagsmitglieder stimmen **einstimmig** dafür.

Von der SPD-Fraktion lag ein weiterer Antrag auf Änderung der Besetzung des Präsidiums des Kreistages Bad Doberan vor.

8 B) Durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Ernst Schmidt aus dem Präsidium des Kreistages macht sich eine Neubesetzung erforderlich. Deshalb sollte Frau Stefanie Drese als Mitglied in das Präsidium gewählt werden.

Der Kreistagspräsident ließ über den Antrag abstimmen.

Siehe Beschluss-Nr.

42 – 4/2010**2. Der Kreistag wählt Frau Stefanie Drese als Mitglied in das Präsidium des Kreistages Bad Doberan.**

Die Kreistagsmitglieder stimmen **einstimmig**, bei 3 Enthaltungen dafür.

Der Kreistagspräsident gratulierte Frau Drese und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Damit war die Tagesordnung der 4. öffentlichen Sitzung des Kreistages beendet. Der Kreistagspräsident gab noch die nächsten Termine bekannt:

28.04.2010 - Sitzung des Kreisausschusses und des Präsidiums des Kreistages Bad Doberan

19.05.2010 - 5. öffentliche Sitzung des Kreistages Bad Doberan

Er bedankte sich und wünschte allen einen schönen Frühling und ein frohes Osterfest.

16:20 Uhr – Ende der 4. öffentlichen Sitzung des Kreistages.

gez. Fred Ibold
Kreistagspräsident

gez. Hannelore Rozycki
Protokollführerin